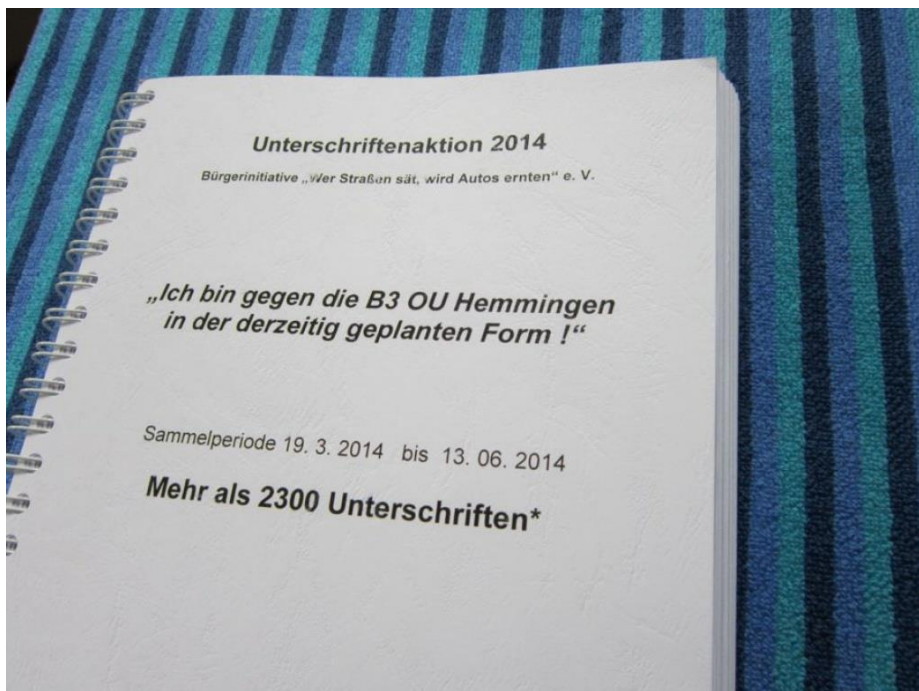


2014-06-19 LON - Bürgerinitiative übergibt 2.300 Unterschriften an Miersch

http://leine-on.de/pages/hemmingen/subpages/buergerinitiative_uebergibt_2_300_unterschriften_an_miersch/index.html

Bürgerinitiative übergibt 2.300 Unterschriften an Miersch



2300 Bürger aus Hemmingen und Wettbergen haben mit ihrer Unterschrift in nur neun Wochen ihre Ablehnung der derzeit geplanten B3neu dokumentiert (Motto: „Ich bin gegen die neue B3 Hemmingen in der derzeit geplanten Form“). Dadurch erhofft sich die Bürgerinitiative "Wer Straßen sät, wird Autos ernten", dass klar wird, dass es mindestens so viele Gegner wie Befürworter gibt.

Am vergangenen Montag erläuterte die BI „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ e.V. in einem Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch ihre Einwände gegen die Argumente vom niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies.

Lies hatte in einem Brief der Landesbehörde für Straßenbau am 25. März seine Begründung für den Bau der B3neu erläutern lassen. Die Argumente der Landesregierung sieht die BI als nahezu vollständig haltlos.

Die behauptete Senkung der Kosten für Transport und Wegeerhaltung greifen kaum, da Fahrtstrecken und zu unterhaltende Straßenkilometer zunehmen werden. Die Sicherheit der Bürger lasse sich kostengünstiger durch Tempobeschränkung und intelligente Lenkung der LKW-Verkehre bewerkstelligen, heißt es in der Erklärung der BI. Umwelteffekte werden nicht erzielt, weil Lärm und Abgase einfach großflächig verteilt werden, statt diese zu reduzieren, behaupten die Planungsgegner.

"Wie die von Bundesverkehrsminister kürzlich herausgegebene Studie bestätigt, wird im Übrigen die erwerbstätige Bevölkerung im Hannover Umland und südlichem Niedersachsen stark zurückgehen, so dass der seit 2002 abnehmende Verkehr weiter zurückgehen wird", so der Vorsitzende der Initiative Tom Todd.

Im Gespräch hat Miersch unter anderem darauf hingewiesen, dass die mangelnde Flexibilität im deutschen Planungsrecht bedauerlich sei. Eine überzeugende Prüfung diesbezüglich ist aus Sicht der BI von der Landesregierung nicht wie im Koalitionsvertrag vereinbart durchgeführt worden.

Die BI sieht diese Schwäche – gekoppelt mit dem kompromisslosen politischen Willen der SPD im Land - als ein entscheidendes Hindernis für eine Lösung, mit der womöglich die Mehrheit der Hemminger leben könnte: eine 2-spurige, ebenerdige Variante.

red.19.06.2014, 20:00